

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1891—92.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV a. u. b	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Sa.
Christliche Religionslehre.										
a) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Lateinisch	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Geschichte und Geographie . . .	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Gesang	2	2		2						6

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	O I	U I	O II	U II	O III	U III A	U III B	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. Schmitz, Direktor.	—		2 Homer (Soph.)	2 Virg.								4
2. Prof. Kaiser, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik 2 Französ.	4 Mathem. 2 Physik 2 Französ.	4 Mathem.								20
3. Prof. Dr. Wollmann, Oberlehr.	O II	3 Deutsch 2 Hebräisch		6 Latein 2 Deutsch		2 Französ.	2 Französ. 2 Ovid	2 Ovid				21
4. Dr. Liessem, Oberlehrer und kath. Religionslehrer.	—	2 Religion		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	19
5. Dr. Wrede, Oberlehrer.	O I	8 Latein 6 Griech.		7 Griech.								21
6. Schrammen, Oberlehrer.	U II	3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.							19
7. Schmitter, Oberlehrer.	U III B			2 Physik	4 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Französ. 2 Naturg.		4 Französ.		23
8. Brockhues, Oberlehrer.	U III A				2 Französ.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 7 Latein 2 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr.				20
9. Bausch, ordentl. Lehrer.	O III	2 Turnen				9 Latein 7 Griech.						20
10. Vins, ordentl. Lehrer.	VI				2 Homer			7 Griech.			9 Latein 3 Deutsch	21
11. Dr. Höveler, ord. Lehrer.	IV			2 Französ.	5 Griech.				9 Latein 2 Deutsch 5 Französ.			23
12. Dr. Pirig, ord. Lehrer.	U I	8 Latein 4 Griech.						9 Latein 2 Deutsch				23
13. Dr. Curtius, ord. Lehrer.	V	3 Gesch.	3 Gesch.			2 Deutsch			4 Gesch. u. Geogr.	9 Latein 2 Deutsch		23
14. Dr. Hermens, ev. Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion				2 Religion			6	
15. Lessenich, wissensch. Hüflsl.					2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.		4 Mathem. 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg. 3 Geogr. u. Geogr.	2 Naturg.	23
16. Knab, Element- u. techn. Lehrer		2 Zeichnen					2 Turnen		2 Zeichn. 2 Turnen	2 Schreib. 2 Zeichnen 2 Turnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	26
17. Dr. Giesen, wissensch. Hüflsl.			[2 Homer (Soph.)]	[2 Virg.] [2 Homer]				[2 Ovid] [2 Dtsch.]	[2 Dtsch.]		1 Sagen- geschichte	13
18. Schopp, Probekandidat.							7 Griech.		[4 Gesch. u. Geogr.]			11
19. Eisenhuth, Gesanglehrer.		2 Chorgesang für Schüler aller Klassen.								2 Gesang	2 Gesang	6

3. Übersicht

über die während des Schuljahres 1891—1892 behandelten Lehraufgaben.

1. Oberprima.

[Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wrede.]

Religionslehre. a. kath.: Fortsetzung der besondern Glaubenslehre in der eingehenderen Besprechung der wichtigsten Wahrheiten aus den Glaubensartikeln VIII—XII des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Die Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln. Wiederholungen aus der übrigen Glaubenslehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Sittenlehre und aus der Kirchengeschichte. 2 St.

Dr. Liessem.

b. evang.: Bibelkunde und Kirchengeschichte im Überblick. Repetition früherer Pensum. Lektüre ausgewählter Stücke des Neuen Testaments im Urtext. 2 St.

Dr. Hermens [Stein].

Deutsch. Geschichte der neueren Litteratur von 1500 bis auf unsere Zeit mit entsprechenden Lesestücken aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Goethes Tasso. Anleitung zu geeigneter Privatlektüre. Die Elemente der Logik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Kanon von Gedichten. Freie Vorträge. 3 St. Professor Dr. Wollmann.

Deutsche Aufsätze: 1. Der Mensch als Kind und als Herr der Zeit. 2. Es ist der Geist, der sich den Körper baut. 3. Aus welchen Ursachen entstand der Streit zwischen Tasso und Antonio. 4. Was lehren die Aussprüche Goethes: „Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt, und wer sie meidet, wird sie bald verkennen“, und: „Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehrt jedem, was er sei?“ (Kl.) 5. Wodurch war Egmont der Liebling seines Volkes geworden? 6. Licht und Schatten in dem Sittengemälde des Trauerspiels Emilia Galotti. 7. Wodurch wird Orestes von dem auf ihm lastenden Fluche befreit? (Kl.) 8. Warum ist es gut, daß uns die Zukunft verborgen ist? 9. Für die Reifeprüfung: Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser hoffen, als verzweifeln.

Lateinisch. Tacitus' Annalen I und II. Cicero de officiis I und III. Livius XXIII. Stilistische Unterweisungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprech- und Schreibübungen. Grammatische Wiederholungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. — Aus Horaz Buch III und IV der Oden; Wiederholung der früher gelesenen; einige Episteln. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St.

Dr. Wrede.

Griechisch. Demosthenes' Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Auswahl aus Thucydides II und VI, sowie aus Herodot VI. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit.

Homers Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. Sophocles' Oed. R. Memorieren. 6 St.

Dr. Wrede.

Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre, besonders der Lehre von den unregelmäßigen Zeitwörtern; das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosens Leitfaden. Lektüre: aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments und ausgewählte Psalmen. 2 St.

Prof. Dr. Wollmann.

Französisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, nach Probsts Übungsbuch II. Lektüre: Michaud, III. croisade (Göbelsche Sammlung). Racine, Esther (Velhagen). Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. 2 St.

Prof. Kaiser.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Neuzeit bis 1878 nach Pütz' Grundrifs. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Geographische Übersichten über Europa. 3 St.

Schrammen.

Mathematik und Rechnen. Stereometrie, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, II. Teil.

4 kw

Permutationen, Variationen, Kombinationen, binomischer Lehrsatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung, nach Schmidts Elementen der Algebra, Wiederholungen aus der Planimetrie, Algebra und Trigonometrie. Durchschnittlich wöchentlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St. Prof. Kaiser.

Physik. Mechanik, nach Müllers Grundriffs der Physik und Meteorologie. 2 St.

Prof. Kaiser.

Aufgaben für die Reifeprüfung im Ostertermin 1892: 1. Zur Zeichnung eines Dreiecks sind eine Seite und die von deren Endpunkten auf die Halbierungslinie ihres Gegenwinkels gefällten Senkrechten gegeben. 2. Ein leuchtender Punkt hat eine solche Lage zu zwei Kugeln, deren Radien r und R sind und deren Mittelpunkte um a entfernt sind, daß die größere Kugel vom Schattenkegel der kleineren gerade umhüllt wird. Welches ist die Entfernung des Punktes vom Mittelpunkte der kleineren Kugel, und wie groß ist der Teil, welcher auf der letzteren beleuchtet wird? 3. Eine Summe wird unter vier Personen so geteilt, daß die Anteile eine geometrische Reihe bilden. Die erste und die vierte Person erhalten zusammen 1085 M., die zweite und die dritte zusammen 210 M. Wie viel erhält jede Person? 4. Ein Dreieck aufzulösen, von welchem die Höhen h_a und h_b zu zwei Seiten und der Gegenwinkel γ der dritten Seite gegeben sind. $h_a = 87,5_m$, $h_b = 59,3_m$, $\sphericalangle\gamma = 54^\circ 38' 20''$.

2. Unterprima.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pirig.]

Religionslehre. a) kath.: Kombiniert mit Oberprima.

b) evang.: Kombiniert mit Oberprima.

Deutsch. Wesen und Geschichte der dramatischen Dichtung. Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis 1500, mit entsprechenden Musterstücken aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Goethes Iphigenie. Anleitung zu geeigneter Privatlektüre. Die Elemente der Psychologie. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge. Kanon von Gedichten. 3 St.

Schrammen.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Vorteile der allgemeinen Heerespflicht. 2. Die Wahrheit des Satzes: „Das haben die Großen der Welt erworben, daß sie noch leben, auch wenn sie gestorben“, nachgewiesen hauptsächlich durch Beispiele aus der neuesten preussischen Geschichte. 3. Wo der Anteil mangelt, da fehlt auch das Gedächtnis. 4. Erklärung der sinnverwandten Ausdrücke: Schwärmerei, Fanatismus, Begeisterung, Enthusiasmus u. Beleuchtung ihrer Bedeutung durch Beispiele. (Kl.) 5. Was vergangen, kehrt nicht wieder; Aber ging es leuchtend nieder, Leuchtet's lange noch zurück. Zu behandeln im Anschluß an die Feier des hundertsten Geburtstages von Theodor Körner. 6. a) Die Verwendung des Glückswechsels in Goethes Iphigenie; b. Griechisches in Goethes Iphigenie. 7. In wiefern läßt sich der Spruch: „*εἰ δὲν ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ*“ auf Orestes anwenden? (Kl.) 8. Das wahre Glück, o Menschenkind, O, glaube es mit nichten, Daß es erfüllte Wünsche sind, Es sind erfüllte Pflichten. 9. Karls des Großen Verdienste um die deutsche Sprache und die Litteratur. 10. Als Schwäche bedauert, als Schuld getadelt, Gepriesen als Glück, ja, zur Tugend geädelt: So vielfach zu messen Ist das Vergessen. (Kl.)

Lateinisch. Aus Cic. Tusc. I u. V, Liv. XXI u. Abschnitte aus den weitem Büchern der dritten Dekade. Grammatische Wiederholungen. Stilistische Unterweisungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit.

Aus Horaz Buch I u. II der Oden; Auswahl aus dem I. Buche der Episteln. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St.

Dr. Pirig.

Griechisch. Platons Apologie und Kriton. Herodot VII und VIII mit Auswahl. Aus Kochs Grammatik § 130 u. 131. Übersetzungen aus Wendt u. Schnelles Aufgabensammlung II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 4 St.

Dr. Pirig.

Homers Ilias: I—VII, IX u. X. Sophocl. Aias. Memorieren. 2 St.

Der Direktor. [Dr. Giesen.]

Hebräisch. Kombiniert mit Oberprima.

Französisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach Probsts

Übungsbuch II. Lektüre: Dumas, Histoire de Napoléon (30. Bändchen der Göbelschen Sammlung). Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Prof. Kaiser.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz' Grundrifs; Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographische Übersichten und Wiederholungen über Europa. 3 St.

Dr. Curtius.

Mathematik und Rechnen. Schwierigere Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Schmidts Elementen der Algebra. Trigonometrie, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, II. Teil. Wiederholungen aus der Planimetrie und Algebra. Einiges aus der mathematischen Geographie. Durchschnittlich wöchentlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St.

Prof. Kaiser.

Physik. Akustik und Optik, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. 2 St.

Prof. Kaiser.

3. Obersekunda.

[Ordinarius: Professor Dr. Wollmann.]

Religionslehre. a) kath.: Wiederholung und Abschluss der Lehre vom Glauben im allgemeinen. Die Lehre von der Kirche. Die allgemeine und die besondere Sittenlehre. Lesung ausgewählt mit dem vorstehenden Lehrpensum im Zusammenhange stehender Abschnitte aus dem Neuen Testament nach dem Urtexte der h. Schrift. 2 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Lektüre ausgewählter Stücke der h. Schrift. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Abschnitte und Lebensbilder aus der Kirchengeschichte. 2 St.

Dr. Hermens [Ruppenthal].

Deutsch. Die leichteren lyrischen Dichtungsarten. Schillers Maria Stuart und Braut von Messina. Aufsätze über Kunstwerke, Charaktere und Zustände, aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Kanon von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St.

Professor Dr. Wollmann.

Deutsche Aufsätze. 1. Warum ist das Wetter so oft Gegenstand der Unterhaltung? 2. Wie rechtfertigt Cicero seine Verteidigung des Murena gegenüber Cato und Sulpicius? 3. Die Schuld der Maria Stuart. 4. Welche Versuche wurden zur Befreiung der Maria Stuart gemacht, und welchen Einfluss üben dieselben auf den Gang der Handlung in Schillers Trauerspiel? (Kl.) 5. Warum gingen die Römer aus dem Kampfe mit den Karthagern als Sieger hervor? 6. Wodurch kommt die Versöhnung Don Manuels mit Don Cesar zustande? 7. Wie sucht Livius die Überlegenheit der römischen Kriegsmacht über die macedonische zur Zeit Alexanders des Großen zu beweisen? (Kl.) 8. Verhängnis und Schuld in dem Trauerspiel, „Die Braut von Messina“. 9. Gliederung und Übersetzung der Rede Adherbals vor dem römischen Senate. 10. Warum erscheint das Verhalten Gelfers in der Scene des Apfelschusses so verabscheuungswert? (Kl.)

Lateinisch. Ciceros Rede für Murena. Sallust, Jugurthinischer Krieg. Livius 9. Buch, mit Auswahl. Erweiterung der Syntax des Verbuns, die Lehre von der Verbindung und Stellung der Worte und Sätze, nach Meiring-Fisch § 806—875. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch; stilistische, phraseologische und synonymische Übungen. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 6 St.

Prof. Dr. Wollmann.

Virgils Äneis III u. XII. Metrische Übungen. 2 St. Der Direktor [Dr. Giesen].

Griechisch. Xenoph. Hell. I u. II, Herod. VII u. VIII u. Xen. Memorabil. (alle mit Auswahl). Aus Kochs Grammatik § 91—129, Repetition der gesamten Syntax. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

Dr. Wrede.

Homers Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St.

Dr. Wrede. [Dr. Giesen.]

Hebräisch. Die regelmässige Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter. Übersetzung und Erklärung der entsprechenden Übungsstücke, nach Vosens Leitfaden. 2 St.

Dr. Liessem.

Französisch. Rektion des Zeitwortes; die Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitiv und vom Partizip; die Lehre von der Inversion, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst §§ 94 bis 119, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, II. Teil. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. (14. Band der Rengerschen Sammlung). 2 St.

Dr. Höveler.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Pütz' Grundrifs. Geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St.

Dr. Curtius.

Mathematik und Rechnen. Nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil: Geometrische Örter, §§ 57, 65 und 84, Eigenschaften der Vielecke, insbesondere der regelmässigen, Berechnung des Kreises, harmonische Beziehungen, §§ 85—97. Nach Schmidts Elementen der Algebra: Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten, Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen, Exponential-Gleichungen. Wöchentlich durchschnittlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St.

Prof. Kaiser.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität, das fünfte Kapitel der Meteorologie, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. 2 St.

Schmitter.

4. Untersekunda.

[Ordinarius: Oberlehrer Schrammen.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von der Religion, von der natürlichen und von der übernatürlich geoffenbarten Religion. Vom Glauben im allgemeinen: Wesen und Gegenstand des Glaubens; die Quelle des Glaubens. Die katholische Glaubensregel. Von der Notwendigkeit und von den Eigenschaften des Glaubens. Lesung einzelner mit dem vorstehenden Lehrpensum im Zusammenhange stehender Abschnitte aus dem Neuen Testament nach dem Urtexte der h. Schrift. Übersichtliche Wiederholungen aus den Lehrpensum der beiden Tertian. 2 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen; stilistische Regeln. Aus Deycks-Kiesels Lesebuch: Schillersche Balladen, Aufsätze über Natur, Kunst und Sitte. Kanon von Gedichten. Epische und episch-lyrische Gattungen. Goethes Hermann und Dorothea. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St.

Schrammen.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Die Wahrheit des Sprüchwortes: „Was ein Dorn werden will, spitzt sich bei Zeiten“ soll nachgewiesen werden durch Beispiele aus der Geschichte. — 2. Der Frühling als Künstler. — 3. Welchen Einfluß übten die geographischen Verhältnisse auf die Entwicklung des griechischen Volkes? — 4. Teilnahme der Götter an dem Sturme, von welchem die Trojaner zwischen Sizilien und Afrika befallen wurden. (Kl.) — 5. Die Wirtin zum goldenen Löwen eine treue Gattin, eine liebevolle Mutter, eine sorgsame Hausfrau. — 6. Ursachen und Veranlassungen der Perserkriege. — 7. Kennzeichnung der drei durch ihre Thätigkeit während der Perserkriege besonders hervorragenden Athener. (Kl.) — 8. Hermann, ein Lebensbild. — 9. Das Meer ein Freund und ein Feind des Menschen. — 10. Warum gelang es dem Sinon so leicht, die Trojaner zu täuschen? (Kl.)

Lateinisch. Ciceros Rede für Roscius aus Ameria. 1., 3. u. 4. Rede gegen Catilina. Wiederholung und Erweiterung der Nominalsyntax, die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Adverbia, nach Meiring-Fischs Grammatik, § 745—805. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch. Stilistische, phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Virgils Äneis I und II. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St.

Schrammen.

Griechisch. Xenophons Anabasis III—V. Aus Kochs Grammatik § 69—90. Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St. Dr. Hoeveler.

Homer: Auswahl aus Odys. I—XII. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St. Vins.

Französisch. Wiederholung der Lehre von den Artikeln; sodann die Lehre vom Gebrauche der Kasus und der Kasuspräpositionen; Syntax des Adjektivs und der Fürwörter, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, §§ 76—93, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre aus Thierry, Histoire d'Attila. 2 St. Brockhues.

Geschichte und Geographie. Die antiken Staaten in Asien und Afrika, griechische Geschichte nach Pütz' Grundrifs. Geographische Wiederholungen über Asien und Afrika, nach Seydlitz' Schulgeographie. 3 St. Schrammen.

Mathematik und Rechnen. Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität ihrer Seiten und Flächen, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil § 76—83. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, leichtere Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, imaginäre Größen, nach Schmidts Elementen der Algebra. Aufgaben. 4 St. Schmitter.

Physik und Chemie. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, das erste, zweite und dritte Kapitel der Meteorologie, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. 2 St. Lessenich.

5. Obertertia.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Bausch.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln; Wiederholung der Glaubensartikel I—VII des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus, III. bzw. I. Hauptstück. Abschluß der Übersicht über die Entwicklung der Kirche, nach dem Anhang des Diözesankatechismus. Das Wichtigste zum Verständnis des katholischen Kirchenjahres und über die Einrichtung des katholischen Gottesdienstes. Wiederholung der früher erlernten lateinischen Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Sekunda.

Deutsch. Metrik mit Lektüre und Memorieren geeigneter Gedichte; geschichtliche Aufsätze und Naturschilderungen aus Linnigs Lesebuch, II. Abt. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz aus Buschmanns Leitfaden, Kapitel 15 (Wortbildung) und Wiederholungen aus der Satzlehre. 2 St. Dr. Curtius.

Lateinisch. Cäsar über den gallischen Krieg IV—VII. Wiederholung und Abschluß der Syntax des Verbums. Erweiterung der Syntax des Nomens nach Meiring-Fischs Grammatik. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St.

Ovids Verwandlungen. Siebelis' Auswahl II. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St. Bausch.

Griechisch. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Verba auf μ , unregelmäßige Konjugation, nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, II. Teil. Xenophons Anabasis I und II; im Anschluß an die Lektüre das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und Verbums. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. Bausch.

Französisch. Wiederholungen aus der unregelmäßigen Formenlehre, dann die Adverbien, Prä-

positionen, Konjunktionen, Lehre von der Wortstellung und den Artikeln, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, § 62—75; eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, I. u. II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Choix de nouvelles du XIX siècle (Göbel, Band 5).
2 St. Prof. Dr. Wollmann.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von 1648—1871 einschließlich; die brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Pütz' Lehrbuch. Geographie der außerdeutschen Länder Europas, nach Seydlitz' Grundzügen (Ausgabe B). 3 St. Brockhues.

Mathematik und Rechnen. Gleichheit geradliniger Figuren, Proportionen, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 58—75. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, Potenz- und Wurzellehre, nach Schmidts Elementen der Algebra. Aufgaben. 3 St. Schmitter.

Naturkunde. Mineralogie (hauptsächlich Oryktognosie), nach Schillings Grundriss der Naturgeschichte. Thermometer und Barometer. Der menschliche Körper. 2 St. Lessenich.

6. u. 7. Untertertia.

[Ordinarius in Untertertia A: Oberlehrer Brockhues; Ordinarius in Untertertia B:
Oberlehrer Schmitter.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der Tugend; Wiederholung der Glaubensartikel VIII—XII des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus, II. bzw. I. Hauptstück. Die Geschichte der Apostel und der ersten Kirche, nach Schusters Biblischer Geschichte und unter Benutzung des „Kurzen Abrisses der Religionsgeschichte“ im Anhang des Diözesankatechismus. Erklärung und Memorieren einiger lateinischer Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Sekunda.

Deutsch. Tempus- und Moduslehre unter steter Berücksichtigung des Lateinischen; Lehre vom zusammengesetzten Satze. Tropen und Figuren; Elemente der Metrik. Lektüre aus Linnigs Lesebuch II. Abteil.: erzählende, didaktische und beschreibende Prosa, Fabeln, Märchen, poetische Erzählungen, Balladen und Romanzen. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St.
In Untertertia A: Brockhues; in Untertertia B: Dr. Pirig [Dr. Giesen].

Lateinisch. Cäsar über den gallischen Krieg I und II vollständig; III und IV mit Auswahl. Übersetzungen aus Meiring-Fischs Übungsbuch. Phraseologische und synonymische Übungen im Anschlusse an die Lektüre. Syntax des Nomens, des Verbums bis zum Konjunktiv bei Konjunktionen, nach Meiring-Fischs Grammatik. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St.

In Untertertia A: Brockhues; in Untertertia B: Dr. Pirig.

Ovids Verwandlungen: Auswahl nach Siebelis, I. Teil. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St.
In Untertertia A: Prof. Dr. Wollmann; in Untertertia B: Dr. Pirig [Dr. Giesen].

Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, I. Teil. Memorierübungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. In Untertertia A: Schopp; in Untertertia B: Vins.

Französisch. Wiederholungen aus dem Pensum der Quarta, besonders der Fürwörter; die unregelmäßigen Zeitwörter, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, § 49—61, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, I. Teil. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre nach dem Lesebuche von Meurer, I. Teil. 2 St.
In Untertertia A: Prof. Dr. Wollmann; in Untertertia B: Schmitter.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1648, nach Pütz' Grundrifs. Geographie Deutschlands, insbesondere Preussens, physisch und politisch, nach Seydlitz' kleiner Schulgeographie. 3 St.

Brockhues.

Mathematik und Rechnen. Die Lehre von den Vierecken und vom Kreise, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 38—57. Die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten Zahlen und Buchstaben, Rechnung mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten, nach Schmidts Elementen der Algebra, § 1—90. Aufgaben. 3 St.

Schmitter.

Naturkunde. Übersicht über die Botanik und Zoologie, insbesondere im Sommer Kryptogamen, im Winter Gliedertiere, nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte. 2 St.

In Untertertia A: Lessenich; in Untertertia B: Schmitter.

8. Quarta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hoeveler.]

Religionslehre. a) kath.: Die Glaubenslehre, nach dem Diözesankatechismus, I. Hauptstück. Die Geschichte des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi, nach Schusters Biblischer Geschichte. Erklärung und Memorieren einiger lateinischer Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Geschichte des Neuen Testaments, nach Zahn-Giebe. Memorieren von Kirchenliedern und Katechismusstücken, nebst einzelnen Psalmen. 2 St.

Dr. Hermens [Ruppenthal].

Deutsch. Unterricht und Übungen über Satzbildung, Satzverbindung und Wortstellung, nach Buschmanns Leitfaden I, Kap. 16—21. Aufsätze aus Linnigs Lesebuch I, 3. Abt. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Zusammenfassung größerer Abschnitte aus Nepos; Arbeiten geschichtlichen Inhalts; Schilderungen). 2 St.

Dr. Hoeveler [Dr. Giesen].

Lateinisch. Zehn Lebensbeschreibungen aus Nepos (Ausg. von Gitlbauer). Kurze Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln über die Kongruenz und die Kasus, über die Tempora und Modi in Hauptsätzen, Consecutio temporum, das Hauptsächlichste vom Infinitivus, Participium und Gerundium im Anschlusse an die Lektüre, nach Meiring-Fischs Grammatik. Übersetzungen aus Meiring-Fischs Übungsbuch für Quarta. Memorieren einzelner Abschnitte aus Nepos. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St.

Dr. Höveler.

Französisch. Fortsetzung der regelmäßigen Formenlehre sowie einige wichtigere unregelmäßige Zeitwörter, nach der Praktischen Vorschule von Probst. Erweiterung der Lehre vom Substantiv, Adjektiv, Zahlwort und Fürwort, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, § 19—48, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, I. Teil. Zahlreiche Übungen an der Tafel. Lektüre nach dem Lesebuche von Meurer, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

Dr. Hoeveler.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis auf Alex. d. Gr., römische Geschichte bis in die Kaiserzeit, nach Pütz' Lehrbuch.

Geographie der aufereuropäischen Erdteile, nach Seidlitz' kl. Schulgeographie. 4 St.

Dr. Curtius [Schopp].

Mathematik und Rechnen. Wiederholung des Pensums der Quinta, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung, nach Schellens Rechenbuch, II. Abt., § 21—24. 2 St.

Die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 1—38. 2 St.

Lessenich.

Naturkunde. (Nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte): im Sommer: Wiederholung des Linnéschen Systems, Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; die wichtigsten einheimischen Baumarten; im Winter: Wirbellose Tiere mit Ausschluss der Gliedertiere. 2 St.

Lessenich.

9. Quinta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Curtius.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der Tugend, nach dem Diözesankatechismus, II. Hauptstück. Die Geschichte des öffentlichen Lehramtes Jesu, nach Schusters Bibl. Geschichte. Biblische Geographie. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Deklination und Konjugation, sowie die Lehre vom einfachen Satze, nach dem Leitfaden von Buschmann. Lesen und Nacherzählen aus Linnigs Lesebuch. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon und von einigen Prosastücken. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Dr. Curtius.

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, sodann die Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und einige syntaktische Regeln, nach der Grammatik von Meiring-Fisch, eingeübt nach dem Übungsbuche derselben Verfasser. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 9 St. Dr. Curtius.

Französisch. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss des Passivs, nach der Praktischen Vorschule von Probst, Lekt. 1–95. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere vielfach an der Tafel. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 4 St. Schmitter.

Geschichte und Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach von Seydlitz' Grundzügen. 2 St.

Sagengeschichtliches: Die wichtigsten germanischen Götter- und Heldensagen. 1 St.

Lessenich.

Mathematik und Rechnen. Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, einfache und zusammengesetzte Regel-de-Tri, allgemeine Rechnung mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, Zinsrechnung, nach Schellens Rechenbuch II. Abt. § 1–21. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St. Lessenich.

Naturkunde. (Nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte): im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung einiger wichtigen natürlichen Familien; das Linnésche System; im Winter: Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St.

Lessenich.

10. Sexta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Vins.]

Religionslehre. a) kath.: Vom Gebete; Einübung der notwendigen Gebete. Die Lehre von der Gnade, von den h. Sakramenten im allgemeinen und von der Taufe und Buße im besonderen; das Wichtigste aus der Lehre vom h. Altarssakramente, nach dem Diözesankatechismus, III. Hauptstück. Biblische Geschichte des Alten Testaments, sowie die Geschichte Jesu von seiner Kindheit bis zum Antritte seines öffentlichen Lehramtes, nach Schusters Bibl. Geschichte. Biblische Geographie. 3 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Lesen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus Linnigs Lesebuch, I. Abt. Erklärung leichter Gedichte; Memorieren von Gedichten nach dem Kanon und von einigen Prosastücken. Einübung der Orthographie, das Wichtigste über Deklination und Konjugation, sowie über den ein-

fachen Satz, nach Buschmanns Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre Kap. 3, 5, 6, 7, 8, 10, 17, Anhang I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zur Hälfte Diktate. 3 St.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre, einschließlic der Deponentia, nach der Grammatik von Meiring-Fisch und dem entsprechenden Übungsbuche. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St. Vins.

Geschichte und Geographie. Ozeanographie, Übersicht über die fünf Erdteile, nach Seydlitz' Grundzügen. 2 St. Vins.

Sagengeschichte: Klassische Sagen des Altertums. 1 St. Knab.

Mathematik und Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten, mit ganzen und gebrochenen Zahlen und mit Dezimalbrüchen, Übungen nach Schellens Rechenbuch, I. Abt. § 1—30. 4 St. Dr. Giesen.

Naturkunde. (Nach Schillings Grundriffs der Naturgeschichte): im Sommer: Einleitendes, Einzelnes aus der Organographie der Pflanzen und Anleitung zu deren Beschreibung; im Winter: Einiges von dem menschlichen Körper, Naturgeschichte der Säugetiere. 2 St. Knab.
Lessenich.

Von der Teilnahme am katholischen Religionsunterrichte waren vier Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen:** Im Sommersemester 1891 waren unter 355 Schülern 30 dispensiert und zwar 25 auf Grund ärztlicher Zeugnisse und 5 wegen zu entfernter Wohnung; im Wintersemester 1891—1892 unter 353 Schülern 31, und zwar 28 bzw. 3.

b) **Zeichnen:** An dem fakultativen Zeichenunterricht für I. II. III. nahmen im Sommer 1891 Teil: 23; im Winter 1891—1892: 33 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügungen d. d. Koblenz, 12. September und 6. Oktober 1891 betr. Veränderungen in den Lehrplänen, Lehraufgaben und Hausarbeiten vom Schuljahre 1892—1893 ab; Auftrag zu fachlichen Konferenzverhandlungen und Einreichung derselben bis 15. Dezember.

2. Verfügung des Provinzialschulkollegiums d. d. Koblenz, 27. November 1891: „Auf Grund neuerdings hervorgetretener Unzutraglichkeiten sehen wir uns veranlaßt, § 4 der unterm 1. Februar d. J., S. C. 493, mitgeteilten Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz dahin abzuändern, daß es bezüglich der letzten Abmeldetermine unter 3, anstatt »der 30. September« künftig heißt »der letzte Tag der Herbstferien«. Die Direktion veranlassen wir, diese Änderung den Schülern mit dem Auftrage bekannt zu machen, dieselbe zugleich ihren Eltern mitzuteilen. In die weiterhin zu verteilenden Druckexemplare der Schulordnung ist die Änderung ebenfalls einzutragen, sowie im nächsten Schulprogramm zu veröffentlichen. [Als letzte Abmeldetermine gelten also nunmehr: 1. Der letzte Tag der Osterferien; 2. der 30. Juni; 3. der letzte Tag der Herbstferien; 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.]

3. Ministerial-Erlaß vom 15. Januar 1892 bestimmt, daß, soweit nach der bestehenden Ferienordnung für höhere Schulen der Schulschluß unmittelbar vor einem Sonn- oder Festtag eintritt, fernerhin der Unterricht überall am Tage vor dem Sonn- oder Festtage mittags 12 Uhr geschlossen werde

und den Direktoren es überlassen bleibe, in denjenigen Fällen, in welchen ein Schüler an dem betreffenden Nachmittag seine Heimat nicht mehr erreichen kann, Ausnahmen eintreten zu lassen. Was den Wiederbeginn der Schule betrifft, so wird ebenmäßig bestimmt, dafs, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nötig machen, für die Rückreise der Schüler zum Schulort jedesmal der erste Wochentag unmittelbar nach dem betreffenden Sonn- oder Festtag freigelassen und der Unterricht erst am nächstfolgenden Wochentag morgens um die regelmässige Stunde eröffnet werde. Demgemäss wird also nach einem Sonntag jedesmal der Montag als Reisetag und der Dienstag als Schulanfang festzusetzen sein. An der Gesamtdauer der Ferien darf dadurch nichts geändert werden. (Hiernach hat das Provinzialschulkollegium den Schulschluss des Schuljahres 1891—1892 auf Mittwoch den 6. April d. J., den Anfang des neuen Schuljahres auf Dienstag den 26. April d. J. festgesetzt.)

4. Mit Verf. d. d. Koblenz, den 22. Januar 1892, wird der Direktion übermittelt je ein Exemplar: I. der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen sowie der Gesichtspunkte für die Bemessung der Hausarbeit; II. der Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu I und II behufs Mitteilung an das Lehrerkollegium. „Gleichzeitig hat der Herr Minister bestimmt, dafs die Lehrpläne mit Beginn des Schuljahres 1892/93, die Ordnung der Entlassungsprüfungen und die Ordnung der Abschlussprüfungen mit Schluss des Schuljahres 1892/93 nach Mafsgabe der Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen überall gleichmäßig zur Durchführung gelangen“

5. Verf. d. d. Koblenz, den 18. Februar 1892, bringt, in Verfolg der vorhergehenden Verfügung (Nr. 4), zur Kenntnis der Direktion Bemerkungen, welche zugleich auf die im Dezember vorigen Jahres der Behörde vorgelegten Verhandlungen (s. o. Nr. 1) über die künftige Gestaltung des Unterrichts Bezug nehmen.

III. Chronik des Gymnasiums im Schuljahre 1891—92.

1. Freitag den 10. und Samstag den 11. April 1891 Aufnahmeprüfungen; Montag den 13. April Anfang des Unterrichts.
2. Sonntag den 3. Mai Feier der ersten h. Kommunion von 47 Schülern, welche seit dem Sonntag Septuagesima durch besonderen Unterricht des Religionslehrers Herrn Dr. Liessem vorbereitet waren.
3. Am 5. Mai, bei Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Königs in hiesiger Stadt, Ausfall des Unterrichtes und bei der Umfahrt Seiner Majestät Aufstellung der Lehrer und Schüler am Hansaring.
4. Am 16. Juni Ausflüge aller Klassen nach näheren oder entfernteren Punkten in der Umgebung von Köln.
5. Am 14. August Beginn der Herbstferien; Wiederbeginn des Unterrichts Samstag den 19. Sept.
6. Am 23. September Gedenkfeier des Tages, an welchem vor 100 Jahren Theodor Körner geboren wurde; Ansprachen an die Schüler.
7. Am 2. November Totenamt für die Abgestorbenen überhaupt und für die Begründer der Studienstiftungen insbesondere; Ansprache des Religionslehrers Herrn Dr. Liessem.
8. Am 26. Januar 1892, nachmittags von 2½ Uhr ab, in der Aula der Anstalt Vorseier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs; Vorträge und Gesänge von Schülern; Festrede des Oberlehrers Herrn Prof. Dr. Wollmann über nationale Erziehung. Am 27. Januar, vormittags 8 Uhr, Festgottesdienst in der Gymnasialkirche mit Ansprache des Religionslehrers Herrn Dr. Liessem.

9. Lehrerkollegium:
- a) Überweisung des Schulamtskandidaten Schopp aus Casbach zur Ableistung des Probejahres von Ostern 1891 ab (Verf. vom 31. Januar 1891); Eintritt desselben am Freitag den 10. April.
 - b) Beurlaubung des Schulamtskandidaten Dr. Hayn für das Sommersemester 1891 und für das Wintersemester 1891—92. (Verfügungen vom 16. März und 24. Sept.)
 - c) Austritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Conrath, der seit dem 23. Mai 1886 gewissenhaft und erfolgreich an der Anstalt thätig war, und Übergang desselben als ordentlicher Lehrer an die hiesige städtische höhere Töchterschule und Lehrerinnenbildungsanstalt. Eintritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Wilhelm Lessenich aus Aachen zum Beginn des Schuljahres 1891—92. (Verf. vom 17. April 1891.)
 - d) Überweisung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Behr an das Königl. Gymnasium zu Kreuznach zu kommissarischer Beschäftigung. (Verf. vom 28. April 1891.)
 - e) Genehmigung durch Ministerialerlaß vom 12. Mai 1891, daß bei der Anstalt die erste ordentliche Lehrerstelle zu einer Oberlehrerstelle erhoben und der bisherige Inhaber derselben, Oberlehrer Schmitter, zum etatsmäßigen Oberlehrer befördert werde.
 - f) Vom 7. Juli 1891 ab Einberufung des Elementar- und technischen Lehrers Knab zu einer vierwöchigen Reserveübung; thunlichste Vertretung durch Lehrkräfte der Anstalt.
 - g) Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 19. Sept. 1891 Ernennung des evangelischen Religionslehrers, Divisionspfarrers Herrn Dr. Hermens, zum Militäroberpfarrer des 4. Armeekorps (Magdeburg). Seit dem 3. Dezember 1885 am Gymnasium in segensreicher Thätigkeit, für die der unterzeichnete Direktor auch im besonderen Auftrage des Kgl. Provinzialschulkollegiums (Verf. vom 10. Okt. 1891) den wohlverdienten Dank aussprach, verabschiedete er sich von seinen Schülern am 5. Oktober 1891. Die Anstalt bewahrt ihm ein treues und ehrendes Andenken. Durch Verf. vom 25. November genehmigte das Provinzialschulkollegium, im Einvernehmen mit dem Kgl. Konsistorium, daß die Erteilung des evangel. Religionsunterrichts bis zum Schlusse des Wintersemesters 1891—92 dem Oberlehrer Herrn Stein I vom hiesigen Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und dem ordentlichen Herrn Lehrer Ruppenthal von derselben Anstalt übertragen werde. Auch diesen beiden Herren Kollegen sowie der Direktion des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums sei für die Bereitwilligkeit des Entgegenkommens und der Aushilfe an dieser Stelle bestens gedankt. Durch Verfügung der Behörde vom 13. Februar 1892 wurde, im Einvernehmen mit dem Kgl. Konsistorium, dem hiesigen Divisionspfarrer Herrn Dr. Richter vom Beginne des Schuljahres 1892—93 ab die Erteilung des evang. Religionsunterrichtes übertragen.
 - h) Durch Verf. vom 11. Febr. 1892 ist der Schulamtskandidat Herr Emil Oehley aus Köln der Anstalt zur Ableistung des Probejahres vom neuen Schuljahre ab überwiesen.
 - i) Mitglieder der engeren Konferenz für Bewegungsspiele, Turnfahrten und Spaziergänge der Schüler, aufser dem Direktor, Oberlehrer Schrammen, ordentlicher Lehrer Bausch (Turnlehrer), ordentlicher Lehrer Dr. Curtius und Elementar- und technischer Lehrer Knab (Turnlehrer).
10. Am 15. März starb im Alter von 16 Jahren ein braver und strebsamer Schüler, der Obersekundaner Rainer The. Losen, in Folge eines Nierenleidens. Die Anstalt beteiligte sich am 18. März an dem Leichenbegängnis; am Dienstag den 22. März fanden Exequien in der Gymnasialkirche statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1891—92.

	O I	U I	O II	U II	O III	U IIIa	U IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	17	12	19	42	47	37	—	59	54	58	345
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1890—91	17	—	4	12	4	8	—	8	5	9	67
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern 1891	12	15	30	36	25	23	22	40	35	—	240
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1891	—	5	2	3	4	4	4	4	10	45	81
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1891-92	12	20	32	39	34	28	28	50	52	60	355
5. Zugang im Sommersemester 1891	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester 1891	—	—	1	2	—	—	1	1	3	3	11
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1891	—	—	2	—	1	2	1	—	1	—	7
8. Frequenz am Anfang d. Wintersem. 1891-92	12	20	34	37	35	30	29	49	50	58	354
9. Zugang im Wintersemester 1891—92	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester 1891—92	—	—	3	—	1	—	—	2	—	3	9
11. Frequenz am 1. Februar 1892	12	20	32	37	34	30	29	48	49	58	349
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19	18	17	16	16	14	14	13	12	11	—

Im Ganzen war das Gymnasium im Schuljahre 1891—92 von 365 Schülern besucht.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1891	37	305	—	13	318	37	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1891—92	35	306	—	13	315	39	—
3. Am 1. Februar 1892	34	302	—	13	309	40	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1891: 42; Michaelis: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1891: 11; Michaelis 1891: 1.

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 26. und 27. Februar abgehaltenen Entlassungsprüfung, welche unter dem Vorsitze des Königl. Geh. Reg.-Rates und Provinzialschulrates Herrn Dr. Deiters stattfand, erhielten 11 Oberprimaner das Zeugnis der Reife, nämlich:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Berufsfach.
					a. d. Gymn.	in Prima	
					Jahre	Jahre	
1. Ernst Bessert-Nettelbeck	21. Juli 1872	Mülheim a. d. R.	evang.	W. Bessert-Nettelbeck, Regierungsbaurat, Köln	9½	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
2. Franz Brandt	7. Juni 1872	Münster i. W.	kath.	Wilh. Brandt, Eisenb.-Materialien-Verwalter, Köln-Deutz	10	2	Postdienst.
3. Theodor Brauneck	22. März 1873	Köln	evang.	Friedr. Wilh. Brauneck, Realgymnasial-Oberl., Köln	9	2	Theologie.
4. Ernst Buddeberg	11. Sept. 1873	Köln	evang.	Julius Buddeberg, Kaufm., Köln	9	2	Theologie.
5. Wilhelm Eich	20. April 1874	Köln	kath.	† Joh. Jos. Eich, Stellmacher, Köln	8	2	Theologie.
6. Hermann Fischer	20. Nov. 1873	Neustadt-Magdeburg	evang.	Herm. Fischer, Baumeister	9	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
7. Ludwig Greven	5. April 1873	Köln	kath.	Jos. Greven, Kaufm.	9	2	Ingenieurwissenschaft.
8. August Holzapfel	23. Dez. 1872	Köln	evang.	Karl Holzapfel, Kaufmann	10	2	Handelswissenschaft.
9. Wilh. Kraufs	7. Juni 1873	Köln	kath.	Joh. Wilh. Kraufs, Kaufmann	8	2	Arzneiwissenschaft.
10. Friedrich Vogel	26. Aug. 1872	Köln	evang.	Emil Vogel, Kaufm.	10	2	Theologie.
11. Gerhard Wirtz	10. Okt. 1873	Köln	kath.	Joh. Gerh. Wirtz, Rentner	9	2	Theologie.

Den Oberprimanern Brandt, Eich, Greven, Kraufs, Vogel und Wirtz wurde die mündliche Reifeprüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

1. Anschaffungen:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1891. Hermes, Zeitschrift für klassische Philol., 1891. Jahrb. für Philol. und Pädag., 1891. Rheinisches Museum für Philol. Bd. 46, 1891. Otto Lyon, Zeitschr. für den deutsch. Unterricht, 1892. Hoffmann, Zeitschr. für mathemat. und wissenschaftl. Unterricht. Roediger-Fresenius, Deutsche Litteratur-Zeitung, 1891. Zarncke, Literarisches Centralblatt, 1891. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, 1891, nebst Ergänzungsheft 7, 1890. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen etc., Bd. 36—39, 1891. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1, VIII, 6—8, XI, 3, XII, 4, 1891. Höhlbaum, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 20, 1891. Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum, vol. XXI und XXV, 1 u. 2, 1891—92, Annales Altahenses maiores, 1891. Annales Fuldenses, 1891. Kenyon, Aristotle on the constitution of Athens, 1891. Kaibel und Kiessling, Aristoteles' Schrift vom Staatswesen der Athener verdeutsch, 1891. Usener, Der h. Theodosios, Schriften des Theodoros und Kyrillos, 1890. Commentationes Fleckeisenianae. Claudii Galeni Pergameni scripta minora. Recens. Joan. Marquardt, Iwan Müller, Georg. Helmreich, vol. I, 1884, vol. II, 1891. Plutarchi Chaeronensis Moralia recogn. Bernardakis, vol. I, 1888—91. Sili Italici Punica ed. Ludov. Bauer, vol. I, 1890. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands etc. XI. Jahrg., erste Abt. 1890. Thesaurus graecae linguae ab Henr. Stephano constructus, 8 voll. in 9 Bden. 1831—65. Fricks physikalische Technik, 6. Aufl. von Lehmann. I. Bd. 1890. Gorup-Besanez, Lehrbuch der Chemie, I. Bd. 1885. Otto Delitsch, Deutschlands Oberflächenform, 1880. A. Cervus, 100 Ausflüge für wanderungslustige Kölner, o. J. Friedr. Cauer, Hat Aristoteles die Schrift vom Staate der Athener geschrieben? etc. 1891. Mart. Wetzel, Selbständiger und bezogener Gebrauch der Tempora im Lateinischen, 1890. Lübkers Reallexikon des klassischen Altertums, 7. Aufl. von Max Erler, 1891. Albert von Bamberg, Griechische Schulgrammatik, 3 Bde. 1885—91. Paul Harre, Lateinische Schulgrammatik, 2 Teile, 1891 u. 1888. O. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, 1891. O. Ulbrich, Schulgrammatik der franz. Sprache, 1891. O. Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische, 1891. Zugangsverzeichnisse der Stadtbibliothek zu Köln, 1890—91. Simon Widman, Geschichtsel, 1891. Gust. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten, 1891. Wilh. Sievers, Afrika, 1890. Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. Otto Taschenberg, Die Verwandlungen der Tiere, 1882. Otto Taschenberg, Bilder aus dem Tierleben, 1885. E. Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen, 1882. Jul. Jung, Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit, 1884. Rönisch, Collectanea philologica, 1891. Strehl, Handbuch der Geschichte, 1892. Karl Schwering, 100 Aufgaben aus der niederen Geometrie, 1891. Emil Stutzer, Übersichten zur preussisch-deutschen Geschichte, 1891. Helmuth von Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870—71, 1891. Rud. Lehmann, Der deutsche Unterricht, 1890. Karl Baedeker, Griechenland, 1888. Hübl, Verzeichnis der Abhandlungen in den österreichischen, preussischen und baierischen Schulprogrammen, Teil II, 1874. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höhern Schulen, 1891 (2 Exempl.). Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlussprüfungen etc. 1891. Leunis, Synopsis, II. Teil: Botanik, 3 Bde. 1883—86, Grevens Adressbuch für 1892. M. Porci Catonis de agri cultura liber. M. Terenti Varronis rerum rusticarum libri tres ex recensione. H. Keilii, Vol. II, 2, 1891. Teuffel, Geschichte der römischen Litteratur, 5. Aufl., 1890.

2) Geschenke:

In höherem Auftrag von dem Provinzialschulkollegium zu Koblenz überschiedt:

Paul Gütsfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889 und 1890.

1. Anschaffungen:

Zeitschrift für das Gymnasium für Philol. und Pädag., 1891. H. deutsch. Unterricht, 1892. H. Fresenius, Deutsche Litteraturblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung der Direktoren-Vereine, IV, 1, VIII, 6-8, XI, 3, X, Heft 20, 1891. Corpus scriptorum Annales Altahenses maiores, of Athens, 1891. Kaibel, deutsch, 1891. Usener, Dissertationes Fleckeisenianae. Cl. Müller, Georg. Helmreich, Bernardakis, vol. I, 1888. Jahrbuch der höheren Schule ab Henr. Stephano constructum von Lehmann. I. Bd. 1890. Deutschlands Oberflächenformen, Friedr. Causer, Hat Aristoteles, Wetzels, Selbständiger und Lexikon des klassischen Altertums, Schulgrammatik, 3 Bde. 1888. O. Ulbrich, Elementarbuch der Sprache, 1891. O. Ulbrich, 1891. Zugangsverzeichnisse, 1891. Gust. Wustmann, Allgemeine Grundzüge der physischen Geographie, Otto Taschenberg, Bilder des Schaden und Nutzen, 1882. Collectanea philologica, 1891. Gaben aus der niederen Geschichte, 1891. Helmuth von Rud. Lehmann, Der deutsche Zeichnis der Abhandlungen, Teil II, 1874. Lehrpläne und Reifeprüfungen an den höheren Synopsis, II. Teil: Botanik, agri cultura liber. M. Terentius, II, 2, 1891. Teuffel, Ges

2) Geschenke:

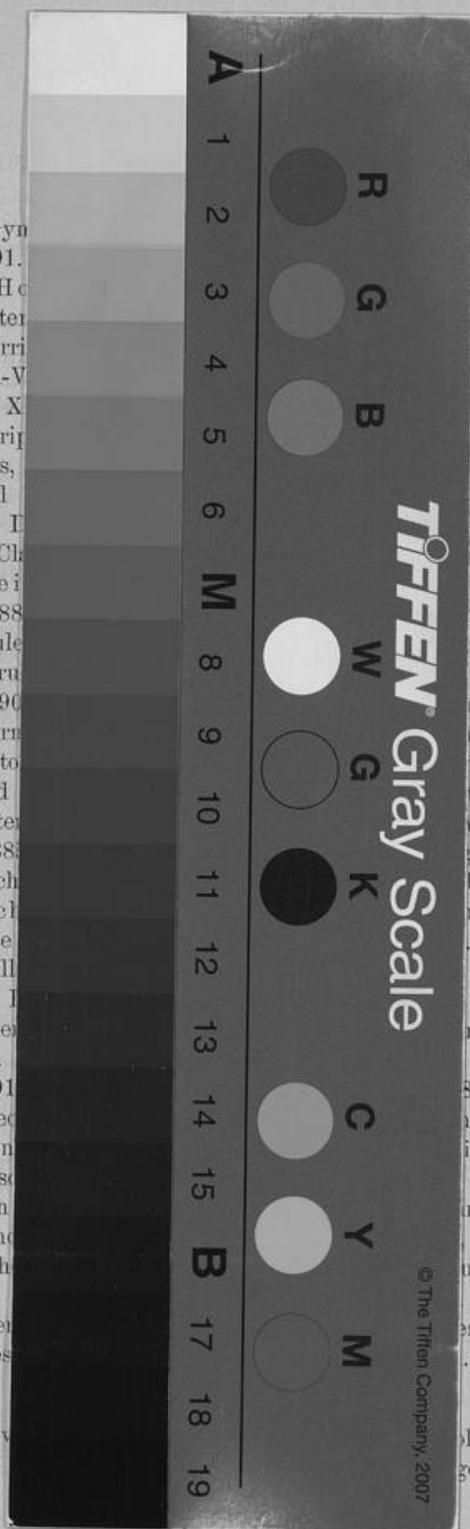
In höherem Auftrag von Paul Gütsfeldt,

teilen.

für klassische Philol., 1891. Jahrb. 1891. Otto Lyon, Zeitschr. für den wissenschaftl. Unterricht. Roediger'sches Centralblatt, 1891. Centralblatt Ergänzungsheft 7, 1890. Vergrimm, Deutsches Wörterbuch, aus dem Stadtarchiv von Köln, XI und XXV, 1 u. 2, 1891-92, Lyon, Aristotle on the constitution of the Staatswesen der Athener vor Sokrates und Kyrillos, 1890. Commentationes. Joan. Marquardt, Iwan. Archi Chaeronensis Moralia recognoscitur, vauer, vol. I, 1890. Statistisches Jahrbuch, 1890. Thesaurus graecae linguae, des physikalische Technik, 6. Aufl. Chemie, I. Bd. 1885. Otto Delitsch, über wanderungslustige Kölner, o. J. über geschrieben? etc. 1891. Martini'schen, 1890. Lübkers Reallexikon, Albert von Bamberg, Griechische Schulgrammatik, 2 Teile, 1891 u. 1888. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Deutschen in das Französische, Simon Widman, Geschichtsel, Sievers, Afrika, 1890. Supan, Verwandlungen der Tiere, 1882. Bamberg, Die Insekten nach ihrem Vorkommen in der Kaiserzeit, 1884. Rönsch, 1892. Karl Schwering, 100 Aufsatzen zur preussisch-deutschen Geschichte des Krieges von 1870-71, 1891. Griechenland, 1888. Hübl, Verhandlungen baierischen Schulprogrammen, 1891 (2 Exempl.). Ordnung der Aufsprüfungen etc. 1891. Leunis, für 1892. M. Porci Catonis de rebus ex recensione. H. Keilii, Vol. I., 1890.

Blenz überschiekt:

gaben in den Jahren 1889 und 1890.



Von dem Provinzialschulkollegium zu Koblenz:

Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache, 1891.

Von dem Bürgermeisteramte der Stadt Köln:

Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1891. Stadt Köln. Haushaltungs-Etat für das Rechnungsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Von Herrn Oberpfarrer Dr. Hermens in Magdeburg:

Herrig und Burguy, La France littéraire, 1856.

Von Herrn Louis Ferd. Freih. von Eberstein in Berlin:

dessen Beschreibung der Kriegsthaten des General-Feldmarschalls Ernst Albrecht von Eberstein, 2. Ausg. 1892.

Von Herrn Joseph Pinnekamp hierselbst:

Alzog, Grundrifs der Patrologie, 1866. Geschichtslügen, 1885. Aug. Reichensperger, Phrasen und Schlagwörter 1872. Kellner, Hellenismus und Christentum, 1866. v. Döllinger, Die Papst-Fabeln des Mittelalters, 1863. v. Döllinger, Die Universitäten sonst und jetzt, 1867. Aex. Kaufmann, Cäsarius von Heisterbach, 1862. Riehl, Culturstudien aus drei Jahrhunderten, 1859. Knigge, Über den Umgang mit Menschen, o. J. Hettinger, Die Theologie der Göttlichen Komödie des Dante Alighieri, 1879. Jak. Grimm, Rede auf Wilhelm Grimm und Rede über das Alter, 1864. Dove, Über das Gesetz der Stürme, 1857. Wolter, Die römischen Katakomben und ihre Bedeutung für die katholische Lehre von der Kirche, 1866. Wolter, Die römischen Katakomben und die Sakramente der katholischen Kirche, 1866. Augustinus, De civitate Dei. Recens. Dombart, zwei Bände, 1863.

b) Schülerbibliothek.

1) Anschaffungen:

von Weifs, Weltgeschichte, Bd. 1—7, 1890—91. Baumgartner, Nordische Fahrten I und II, 1889—90. Kaulen, Assyrien und Babylonien, 1891. Spillmann, Durch Asien, 1889—90. de Waal, Katakomben-Bilder, 2 Bde. 1891. Schynse, Zwei Jahre am Congo, 1889. Schynse, Mit Stanley und Emin Pascha durch Deutsch-Ostafrika, 1890. Kerner, Abenteuer des Johannes Reusch, 1888. Leop. Kaufmann, Bilder aus dem Rheinland. Carola von Eynatten, Deutsche Sagen und Geschichten, 1890 und Eifelsagen und Geschichten, 1891. Hentschel und Märkel, Umschau in Heimat und Fremde, 2 Bde., 1886—87. Berthold, Das Naturschöne, 1882. Laicus, Christoph Columbus, nach dem Französischen des Roselly de Lorgues, 1888. Strack, Baudenkmäler des alten Rom nach photographischen Aufnahmen, 1890. Becker, Erzählungen aus der alten Welt, 3 Bdch. o. J. Schupp, Ein Besuch am La Plata, 1891. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, 3 Hefte, 1889—90. Pohlmeijer und Hoffmann, Gymnasial-Bibliothek, Heft 1, 4 u. 11, 1891. Höcker, Aus Moltkes Leben, 1892. Maspero, Ägypten und Assyrien, 1891. Prinz und Page, Eine Erzählung aus dem letzten Kreuzzuge, o. J. Reinh. Baumstark, Bartholomäus de las Casas, o. J. J. Keym, Tserklas Graf von Tilly, o. J. Herm. Jos. Schmitz, Cola di Rienzi, o. J. Werra und Wacker, Aus allen Jahrhunderten, Bd. II und III, o. J. Ruhle, Bilder aus der Tierwelt, Bd. II, 1891.

2) Geschenke:

Von Herrn Jos. Pinnekamp hierselbst: Bach, Studien und Lesefrüchte, 4 Bde., 1866—80.

c) Sammlung der Landkarten und Bilder.

Holle, Schulwandkarte von Gallien. Kiepert, Italia antiqua, 1883. Gaebler, Politische Karte des deutschen Reiches, der Niederlande, Belgien, der Schweiz und der Deutsch-Österreichischen Länder, 2. Aufl. Gaebler, Physikalische Karte des deutschen Reiches, des Alpengebiets und der Nachbarländer, 2. Aufl. Winckel und Schopp, Karte der Entfernungen von Ort zu Ort im Regierungsbezirke Köln, 1884.

d) Naturgeschichtliche Sammlung.

Dyrophora decemlineata, Coloradokäfer (Metamorphosen in Spiritus). Folgende Insekten in ihren Entwicklungsstufen, jedes in Pappkasten mit Glasdeckel: Apis mellifica, Biene, Oeneria Monacha, Nonne; Tryphaena Pronuba, Saumeule, Deilephila Euphorbiae, Wolfsmilchschwärmer, Cossus Ligniperda, Weidenbohrer, Acherontia Atropos, Totenkopf.

e) Physikalische und chemische Sammlung.

Ein Modell einer Dezimal-Brückenwage in Metall, eine Schnellwage, eine Glasglocke mit Stopfbüchse für die Luftpumpe, eine Vorrichtung zur Veranschaulichung des scheinbaren Saugens durch ausströmende Gase. Eine Interferenz-Gabel von Holz mit verstellbarem Aufsatz. Parallelspiegel. Vorrichtung zur Erzeugung der Brennlinie. Glasprisma mit eingeschnittener Kelchfigur zur Erläuterung der totalen Reflexion. Ein oscillierendes Prisma auf Fufs mit Schwungmaschine. 5 Fläschchen mit Spektralstoffen auf gemeinsamem Holzfuß. Vorrichtung zur Darstellung der Newtonschen Farbenringe. Eine Glasröhre mit flüssiger Kohlensäure. Ein Differential-Luftthermometer nach Leslie. Ein Durchschnitmodell einer Schiebersteuerung aus Eisen. Vorrichtung nach Tyndall für die Erwärmung von Flüssigkeiten durch Reibung. Vorrichtung nach Inghenhouss zur Vergleichung der Wärmeleitfähigkeit fester Körper. Ein Goldblatt-Elektrometer, dazu ein Paar Condensator-Platten. Ein Elektrophor von Hartgummi. Drei Metallringe auf isolierendem Fufs zum Nachweis der gegenseitigen Abstofsung mit gleichnamiger Elektrizität geladener Körper. Eine Blitztafel auf Holzgestell. Ein kleines Thermoelement an Drähten. Eine thermoelektrische Säule nach Nobili. Eine pneumatische Wanne.

VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Schlufs des Schuljahres.

Mittwoch den 6. April, vormittags von 11 Uhr ab:

Verteilung der Zeugnisse. Entlassung der Abiturienten.

2. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr von Ostern 1892 bis Ostern 1893 beginnt Dienstag den 26. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Montag den 25. April, vormittags von 9 Uhr ab.

3. Anmeldungen

werden während der Osterferien im Gymnasialgebäude, Heinrichstrafse 4—6, entgegen genommen. Bei der Anmeldung ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt, bezw. ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Privatunterricht und 3) eine Impfbescheinigung vorzulegen.

Die Aufnahme in Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Köln, im März 1892.

Dr. Wilhelm Schmitz,
Gymnasialdirektor.